

Konzept zur Teilnahme an der Pflichtfortbildung DRK Rettungsdienst Kreis Groß-Gerau

Leitfaden zur Registrierung, Anmeldung & Überwachung zur jährlichen Pflichtfortbildung der Rettungsdienst-Mitarbeiter des DRK-Rettungsdienstes im Kreis Groß-Gerau.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

1. Vorwort

In den letzten Jahren hat sich viel im Thema jährliche Pflichtfortbildung im Rettungsdienst geändert. Die einst einwöchige Fortbildung wurde aufgesplittet und ist nun innerhalb eines Kalenderjahres vollständig zu absolvieren. Dies geschieht in einzelnen Modulen, welche teils im Eigenstudium, aber auch teils in Präsenz abgeleistet werden müssen.

Dieser Leitfaden beschreibt die jeweils jeweiligen Module in ihrem Ziel, der Art und ihrem Umfang. Ebenso sind hier die einzelnen Bewertungen pro Modul festgelegt.

Ziel des Leitfadens ist eine einheitliche, transparente Darstellung der Pflichtfortbildung des Deutschen Roten Kreuzes als größter Leistungserbringer im Rettungsdienst des Kreises Groß-Gerau.

Offene Fragen sollen hier beantwortet werden, damit alle Mitarbeiter auf dem gleichen Stand sind und die Qualität jedes einzelnen Mitarbeiters durch die Fortbildung gesichert ist.

2. Historie

Datum	Version	Änderungen	Verfasser
03.12.2025	1.1	Neueinführung	P. Hahn

Inhaltsübersicht

1. Vorwort.....	2
2. Historie.....	2
3. Geltungsbereich.....	4
4. Einleitung.....	4
5. Ziele.....	5
6. Rechtsgrundlage.....	6
7. Vorbereitung.....	6
8. Durchführung.....	8
8.1. Online-Schulung.....	8
8.2. „High-Performance-CPR 2026“	9
8.3. Simulationstraining.....	10
8.4. „Smedex“ inkl. Hygiene.....	13
8.5. Themen des Leistungserbringers.....	14
8.6. EVM-Zertifizierung.....	14
9. Kontrolle / Nachweis.....	16
9.1. Interner Nachweis.....	16
9.2. Externer Nachweis.....	16
10. Zielverfehlung.....	17
11. Sonstiges.....	18
10.1. Reisekosten.....	18
10.2. Verpflegung.....	18
10.3. Aushilfen.....	18
10.4. Auszubildende.....	18
10.4. Ehrenamt.....	19
10.5. Mindestteilnehmerzahl.....	19
12. Schlusswort.....	19
13. Anhang.....	20
13.1. EVM-Skript.....	Anlage 1
13.2. Luftbild mit Legende Fa. Fluxum Greenpark Merck.....	Anlage 2
13.3. Betriebsvereinbarung 4.4.....	Anlage 3
13.4. Anleitung DRK Lerncampus.....	Anlage 4
13.5. Termine laufendes Jahr.....	Anlage 5

3. Geltungsbereich

Der Leitfaden findet Anwendung bei allen Mitarbeitern des Deutschen Roten Kreuzes Rettungsdienst Kreis Groß-Gerau GmbH, sowie dem Personal im Ehrenamt im Rahmen der Rettungsdienstverstärkung (RDV) des Deutschen Roten Kreuzes im Kreis Groß-Gerau.

Im Einzelnen sind dies:

- Notfallsanitäterinnen / Notfallsanitäter
- Rettungsassistentinnen / Rettungsassistenten
- Rettungssanitäterinnen PLUS / Rettungssanitäter PLUS
- Rettungssanitäterinnen / Rettungssanitäter
- Auszubildende zum / zur Notfallsanitäter /in

mit entsprechender Tätigkeit

4. Einleitung

Das Fachpersonal des Rettungsdienstes in Hessen ist nach Gesetzesvorgabe an der Teilnahme einer Fortbildung verpflichtet. Die Pflichtfortbildung wird jährlich durch den Träger geregelt. Durch den Träger des Rettungsdienstes des Kreises Groß-Gerau werden jährlich Fortbildungstermine angeboten.

Bis im Jahre 2020 wurde die Fortbildung in einer einwöchigen Veranstaltung in Präsenz bei der Firma „Merck Gernsheim“ durchgeführt. Durch den Einzug der Covid-19 Pandemie wurde die Fortbildung grundlegend umgestaltet. Dies hat sich in jüngster Vergangenheit bewährt. Seither splittet sich die Jahresfortbildung in mehrere Module auf, welche voneinander losgelöst sind und nicht aufeinander aufbauen. Alle Module gelten als Pflichtthemen und sind binnen eines Kalenderjahres zu absolvieren. Die Verteilung der Module ist frei wählbar und muss nicht zwingend innerhalb einer Woche abgeleistet werden.

Die Einheiten gliedern sich in:

- 7 Lerneinheiten Einheiten Online-Schulung **=> ENTFÄLLT 2026**
(kleinere Themenblöcke, sowie aktuelle News des Trägers)
- 8 Lerneinheiten High-Performance CPR
(Vorstellung Neueinführung 2026 in Theorie & Praxis)
- 16 Lerneinheiten Simulationstraining
(zwei aufeinander folgende Tage in Präsenz bei der Fa. Merck in Gernsheim)
- 11 Lerneinheiten SMEDEX
(digitale Lernwelt im Selbststudium mit jährlich wechselnden Themen des Trägers inkl. Hygiene)
- 4 Fortbildungsstunden des Leistungserbringers **=> 2026 auf 3 Std. reduziert**
(Präsenz oder Online; Themen werden durch den Leistungserbringer geregelt)
- 1 Stude EVM-Zertifizierung für RA & NFS
(kann im Rahmen der Simulation erlangt werden)

5. Ziele

Mit diesem Konzept sollen die Vorbereitung, Durchführung und Kontrolle geregelt werden. Dies dient zur Einhaltung einheitlich geregelter Prozesse in der Registrierung, Anmeldung und Überwachung der Stunden und bietet gleichzeitig eine Transparenz für alle Mitarbeiter.

Ziel ist es, dass jede/r Mitarbeiter/in im Rettungsdienst innerhalb eines Kalenderjahres einen vollständigen Nachweis über die geforderten Stunden erbringt, um weiter als vollwertiges Fachpersonal im Rettungsdienst eingesetzt zu werden.

Für alle Rettungsassistenten & Notfallsanitäter mit entsprechender Tätigkeit ist eine Zertifizierung der erweiterten Versorgungsmaßnahmen (EVM) nötig, um als verantwortliche Person auf dem jeweiligen Rettungsmittel eingesetzt zu werden.

6. Rechtsgrundlage

Das Fachpersonal des Rettungsdienstes in Hessen ist nach Gesetzesvorgabe an der Teilnahme einer Fortbildung verpflichtet. Gesetzesgrundlage hierfür bieten das „Hessische Rettungsdienstgesetz“ (HRDG), sowie die „Verordnung zur Durchführung des Hessischen Rettungsdienstes“ (RettDGV HE).

§18 (Absatz 1) HRDG: Die Aus- und Fortbildung von RS, RA, NFS werden durch die Rechtsverordnung geregelt. Die Rechtsverordnung muss Bestimmungen über Inhalt, Dauer und Durchführung der Aus- und Fortbildung (...) enthalten

§26 (Absatz 2, Satz 2) RettDGV HE: Auf Fahrzeugen der Notfallversorgung darf der Leistungserbringer nur Personen einsetzen, die jährlich zu den Themenbereichen der Notfallversorgung fortgebildet werden (...)

Wie in §26 RettDGV HE beschrieben muss die jährliche Fortbildung 38 Stunden umfassen. Darüber hinaus muss über folgende Themen gelehrt werden:

- 32 Stunden auf notfallmedizinische Themen
- 2 Stunden auf Hygiene
- 4 Stunden auf Themen der Leistungserbringer

7. Vorbereitung

Auf der Plattform „AiDente“ werden durch den Koordinator vorab die in Präsenz zu leisteten Blöcke (s.o.) abgebildet. Diese werden als „Pflichttermin“ gekennzeichnet und sind als eben solche zu werten.

Die Pflichttermine (Online-Tag [2026 ersatzweise High-Performance-CPR] & Simulationstraining) sind bereits mit dem geplanten Datum und Kürzel versehen. Hier kann sich der Mitarbeiter selbständig auf eine freie Stelle bewerben. Im Anschluss erfolgt, nach Prüfung verschiedener Kriterien (z.B. Priorität, Dringlichkeit o.ä.), eine Zu- oder Absage durch die Dienstplanung. Eine Zusage ist als verbindlich zu werten.

Eine Zusage wird dem Mitarbeiter als automatische Antwort per Messenger-Center zugesendet. Ebenso ist das entsprechende Dienstkürzel „SIM“ (Simulationstraining), „EVM (EVM-Zertifizierung) oder „RDF“ (sonstige Rettungsdienstfortbildung) im Dienstplanprogramm „CareMan“ abgebildet, sodass die Teilnahme eines Moduls auch im Dienstplan fixiert ist.

Ist ein Modul komplett ausgebucht oder ist aus anderen Gründen nicht ausreichend Kapazität, so soll der Mitarbeitende einen neuen Alternativtermin auswählen. Eine Absage zum jeweiligen Modul hat zur Folge, dass der Mitarbeiter in die „Warteliste“ eingepflegt wird, sodass eine Nachbesetzung vorerst gesichert ist. Dort kann er bis zur Veröffentlichung des verbindlichen Dienstplanes gehalten werden.

Kann ein Mitarbeiter nach einer verbindlichen Zusage NICHT an dem ausgewählten Modul teilnehmen, so ist dies unverzüglich der Dienstplanung -und bei kurzfristigen Ausfällen dem ZDPK- zu melden. Anschließend ist der Platz schnellstmöglich nachzubeseetzen.

Mitarbeiter innerhalb anderer Leistungserbringer in Hessens werden unter Voraussetzung eines Nachweises von den Pflichtterminen befreit. Bereits bei Beginn einer Beschäftigung ist ein Nachweis der letzten Fortbildung, sofern vorhanden, vorzulegen.

Nach Eingang der erforderlichen Nachweise wird er ebenfalls von dem Pflichttermin befreit.

Ehrenamtliche Kräfte der DRK-Ortsvereine melden sich über die Website des DRK Kreis Groß-Gerau an. Unter dem Reiter Kurse -> Fortbildung RD sind die aktuellen Termine des Ehrenamtes zu finden.

<https://www.drk-gg.de/kurse/fachdienstausbildung/fortbildung-rettungsdienst.html>

Nach dem Ausfüllen der Pflichtabgaben, werden diese automatisch per Mail an den Koordinator zugesendet. Dieser übernimmt die zentrale Anmeldung und bestätigt diese ebenfalls per Mail.

Für das Modul „Smedex“ werden alle Mitarbeiter, welche ihre Jahresfortbildung über das DRK Groß-Gerau absolvieren, auf der Plattform Smedex angelegt. Der Link auf die Seite lautet:

https://app.smedex.com/index.php?sxx_page=smedex.de.start.login&sxx_call%5Bcb0d1e3dd3%5D%5Btarget%5D=smedex.de.intern.mysmedex.welcome_intern_b2b&sid=16ca3b5ee106e6960f52fc1fd015df5c&:query=

und ist zudem im QM-Portal hinterlegt. Jedes Konto ist mit einem Nutzernamen und Startpasswort versehen, diese sind i.d.R.

Erster Buchstabe Vorname + ausgeschriebener Nachname (alles klein).
Das Startpasswort lautet Start123! Und ist nach dem ersten Anmelden abzuändern!

Beispiel:

Nutzername: mmustermann
Passwort: Start123!

8. Durchführung

1) Online-Schulung:

Der Online-Tag besteht aus einem Tag „virtuellem Unterricht“. Für die Teilnahme an diesem Fortbildungsmodul ist ein Endgerät mit Bild- und Tonwiedergabe essenziell. Hierfür kann jederzeit auf die Wachen-Rechner zurückgegriffen werden. Es steht allen Mitarbeitern allerdings frei, mit einem eigenen Medium von zu Hause aus an diesem Modul teilzunehmen.

Ziel des Tages sind Neuigkeiten aus dem Rettungsdienst und News des Trägers Rettungsdienst, sowie der Austausch mit diesem. Ein Stundenplan mit den Themen des laufenden Jahres wird zum Ende des Vorjahres im QM eingestellt.

Durchgeführt bzw. geleitet wird das Modul durch den Träger Rettungsdienst. Am angegebenen Termin ist circa fünf Minuten vor Beginn folgende Website aufzurufen:

<https://meet.goto.com/833632077>

Anschließend gibt der Teilnehmer seinen vollständigen Vor- & Zunamen an. Nur dadurch kann eine Verwechslung und zweifelsfreie Zuordnung sichergestellt- und die Teilnahme bescheinigt werden. Der oben genannte Link ist ebenso im QM-Portal „AIDente“ zu finden.

Die Zeitgutschrift für das Modul „Online-Schulung“ beträgt 6 Stunden 10min und wird im Dienstplanprogramm am Tag der Fortbildung mit dem Kürzel „RDF“ eingetragen.

Die Onlineschulung entfällt 2026 zu Gunsten eines kompletten Trainingstages „High Performance CPR“. Weiteres hierzu siehe Punkt 8.2.

2) High-Performance CPR

Schwerpunkt im Jahr 2026 ist das Thema „High-Performance-CPR“. Nach der Einführung des Systems „Mobilen Retter“, ist der Rettungsdienst zunehmend mit einer hohen Anzahl helfender Hände in Kontakt.

Um hier eine klare Struktur etablieren zu können, wird das Thema unter dem Motto „High-Performance CPR“ 2026 ausführlich geschult und einen Großteil der Pflichtfortbildung abbilden. Ziel ist es am Ende des Unterrichtes sicher im Umgang der High-Performance CPR zu sein. Der Tag ist in Theorie und Praxis unterteilt und wird von hierfür ausgebildetem Praxisanleitern abgehalten.

Dieses Modul ersetzt den, unter Punkt 8.1. genannten, Online-Tag. Dieser wird 2026 nicht durchgeführt. Ausrichter sind alle Leistungserbringer im Kreis Groß-Gerau. Die verschiedenen Termine sind im QM-AIDente ebenfalls hinterlegt. Hier sind auch die jeweiligen Lehrgangsorte zu finden, diese sind:

Leistungserbringer Deutsches Rotes Kreuz:

*Rettungswache Riedstadt
Stahlbastr. 4
64560 Riedstadt*

Leistungserbringer Arbeiter-Samariter-Bund:

*ASB Mainspitze
Adam-Opel-Str. 2
65462 Ginsheim-Gustavsburg*

Leistungserbringer Malteser Hilfsdienst:

*MHD Rüsselsheim
Bahnhofsplatz 1
65428 Rüsselsheim*

Leistungserbringer Veritas:

*Veritas Ambulanz
Fujjallee 2
65451 Kelsterbach*

Der Mitarbeiter hat bei der Wahl des Lehrgangsortes bzw. Termins freie Wahl und ist nicht hier an das DRK gebunden.
Fahrtkosten hierfür werden von der jeweiligen Stammwache erstattet.
Weiteres hierzu im Punkt 10.1.

Jeder Mitarbeiter muss an einem der Kurse teilnehmen. Dies SOLL Best möglichst vor dem Simulationstraining stattfinden, um einen reibungslosen Abfluss der Simulation zu generieren. Dienstkleidung ist hier nicht nötig, wünschenswert ist ein Poloshirt bzw. eine Jacke mit dem Logo der Organisation.

Die Zeitgutschrift für das Modul „High Performance CPR“ beträgt 7 Stunden und wird im Dienstplanprogramm am Tag der Fortbildung mit dem Kürzel „CPR“ eingetragen.

3) Simulationstraining:

Das Simulationstraining besteht aus zwei Tagen à 8 Unterrichtseinheiten (UE). Diese werden an zwei aufeinander folgenden Tagen (Dienstag & Mittwoch oder Donnerstag & Freitag) absolviert und finden auf dem Gelände der Firma Merck in Gernsheim statt.

*Merck Site Management GmbH
Mainzer Straße 41
64579 Gernsheim*

Aufgrund der Örtlichkeit ist eine vorherige separate Registrierung der Teilnehmer bei Merck Voraussetzung für das Betreten des Geländes. Hierzu zählt unter anderem eine Sicherheitsunterweisung, welche eine Gültigkeit von zwölf Monaten hat.

Die Registrierung erfolgt nach Anmeldung des Koordinators eigenständig, spätestens eine Woche vor Beginn des Moduls, über folgende Website:

https://fire.service-now.com/com.glideapp.servicecatalog_cat_item_view.do?v=1&sysparm_id=6e0869aedb50ba00130a50a4ce961959&sysparm_lang=de

Die Website ist ebenfalls im QM-Portal verlinkt.

Folgende Angaben sind durch die Teilnehmer zu machen:

- Besucher
- Persönliche Details
- Standort: Gernsheim
- Gebäude: 2L
- Begründung: Sonstiges

- Zusätzlicher Text: Rettungsdienstfortbildung (oder RDF)
- Gastgeber: holger.heinrich@merckgroup.com
- Von *TT.MM.JJJJ* bis *TT.MM.JJJJ*

Die oben genannten Informationen, sowie der dazugehörige Link sind ebenso im QM-Portal „AIDente“ zu finden.

Nach der Registrierung können an Tag 1 die Besucherausweise vor Beginn der Simulation am Empfang abgeholt werden. Mit diesen ist das Betreten und Ausweisen auf das Betriebsgelände möglich und ist stets mitzuführen. Parkplätze sind außerhalb des Werkgeländes vorhanden. Am Ende der beiden Tage sind die Ausweise wieder abzugeben. Hierfür befinden sich Briefkästen an dem Ausgangstor.

Ziel der Simulation ist das Abarbeiten fiktiver Notfalleinsätze, das Vertiefen eigener Skills und ggf. Vorstellung neuer Tools / Devices. Ebenso soll der kollegiale Austausch unter den Organisationen und Leistungserbringer gefördert werden.

Für eine gute Darstellung verschiedener Fallbeispiele steht ein -mit Kameras mit Bild- & Tonübertragung ausgestatteter- Raum zur Verfügung. Die Übertragung von Bild & Ton landen zum einen in der Steuerzentrale der Simulation, in welcher die Simulationsleitung die Fallbeispiele steuert und supportet.

Über Lautsprecher erfolgt zudem eine Rückübertragung aus der Zentrale, sodass die Teilnehmer nötige Infos zugesprochen bekommen werden können. Außerdem können verschiedene Töne eingespielt werden. Eine weitere Live-Übertragung wird im sogenannten „Debriefing-Raum“ wieder gegeben.

Bevor das Team dort Fachgespräche und Diskussionen zum dargestellten Fall besprechen, haben alle an der Fortbildung teilnehmenden Personen die Möglichkeit den Einsatzverlauf mitzuverfolgen.

Sollte ein Mitarbeiter diese Übertragung explizit nicht wünschen, so ist die Simulationsleitung angewiesen, dies zu unterlassen. Eine Übertragung in die Steuerzentrale kann jedoch nicht verweigert werden. Bild- & Tonaufnahmen sind spätestens am jeweiligen Ende der Simulation durch die Leitung zu löschen!

Neben der technischen Ausstattung werden einige Requisiten vorgehalten. Die wohl wichtigste Requisite bildet ein Notfall-Dummy. Dieser lässt viele invasive Maßnahmen zu und kann durch die Zentrale gesteuert werden, beispielsweise die Atmung und Pulse. Eine gesonderte Unterweisung findet am ersten Tag der Simulation durch die Leitung vor Ort statt.

Das Simulationstraining ist in Dienstkleidung zu absolvieren!

Bestandteil des Simulationstrainings sind Übungen in Kleingruppen, in welchen die Zusammenarbeit und Kommunikation im Team trainiert werden. Neben dem Abarbeiten von EVM-Maßnahmen, liegt auch ein Augenmerk auf dem Crew-Ressource-Management (CRM). Ebenfalls werden bei Bedarf Skill-Trainings angeboten.

Ab dem Jahr 2026 werden EVM-Zertifizierungen innerhalb der Simulation angehalten. Bewertet werden alle teilnehmenden Mitarbeiter. Zertifiziert werden können alle Rettungsassistenten & Notfallsanitäter, welche ein Fallbeispiel abarbeiten.

Bewertet werden neben der Fachkompetenz, auch die Sozial- & Methodenkompetenz. Die Beurteilung und Zertifizierung erfolgt über zwei Praxisanleiter, welche über den Träger bestellt sind.

Gilt eine EVM-Zertifizierung als bestanden, so entbindet dies von Punkt 8.6.

Wer eine Zertifizierung im Rahmen der Simulation nicht möchte, oder sollte es aus organisatorischen Punkten nicht klappen alle RA / NFS abzubilden, ist nach Punkt 8.6. EVM-Zertifizierung zu verfahren.

Equipment für die Simulation wird durch den Träger vorgehalten. Dies wird in Form zweier Rucksäcke, ähnlich dem Material auf den Rettungsmitteln, realisiert. Diese werden fest bei Merck gelagert und sind vor Beginn der Simulation auf Vollständigkeit zu prüfen. Benötigtes Nachfüllmaterial wird innerhalb des Simulationszentrums vorgehalten und ist nach dem Verbrauch wieder aufzufüllen.

Die Zeitgutschrift für das Modul „Simulationstraining“ beträgt 2x 6 Stunden 15min und wird im Dienstplanprogramm an den beiden Tagen der Fortbildung mit dem Kürzel „SIM“ eingetragen.

4) Lernwelt „Smedex“:

Die digitale Lernwelt „Smedex“ besteht aus verschiedenen Lerneinheiten, welche durch den Träger vorgegeben werden. Die Themen wechseln jährlich und unterscheiden sich aufgrund des Basiswissens für Rettungssanitäter & Rettungsassistenten / Notfallsanitäter. Korrelationen einiger Themen sind dabei nicht ausgeschlossen. Eine jährlich gleichbleibende Pflichteinheit ist das Thema „Hygiene“, da dies gesetzliche Vorgabe ist.

Bearbeitet werden können die einzelnen Themengebiete mit sogenannten „Credits“ Ein Credit entspricht dabei einer Lerneinheit. Durch den Koordinator werden jedem Mitarbeiter zu Beginn eines Kalenderjahrs die dafür benötigten Credits (11 CE) freigegeben.

Für das Freischalten /Leihen der Themen werden die Credits kann vom Konto der Absolventen abgezogen.

Durch jeden Mitarbeiter sind die -für sein Berufsfeld angelegten- Pflichtthemen zu absolvieren. Sollten weitere Credits übrigbleiben, so können Themen nach Belieben als nächstes bearbeitet werden.

Nach Aufrufen bzw. Leihen der Themen öffnet sich die Lektion im Detail. Hier kann das Thema im Selbststudium erarbeitet werden. Lernskripte können als PDF heruntergeladen- und Erklärvideos beliebig oft angeschaut werden.

Nach dem Aneignen des Wissens, steht eine Lernerfolgskontrolle an. Erst nach Bestehen dieser, gilt eine Lerneinheit als erfolgreich absolviert.

Die Erfolgskontrolle kann beliebig oft wiederholt werden. Nach drei hintereinander folgenden Fehlversuchen wird die Lernkontrolle automatisch für 20 Minuten pausiert. Die Möglichkeit des selbständigen Nacharbeitens bleibt dennoch weiter bestehen.

Für das Absolvieren der Lerneinheiten stehen die Wachenrechner zur Verfügung. Auch hier ist es allen Kollegen freigestellt ein privates Endgerät zu verwenden.

Die Zeitgutschrift für das Modul „Lernwelt Smedex“ beträgt 11 Einheiten, dies entspricht einer Zeit in Höhe von 8Std 15min, und wird im Dienstplanprogramm am Anfang des Folgejahres gutgeschrieben.

5) Themen des Leistungserbringers:

Die internen Themen des Leistungserbringers werden über die Lernwelt „DRK-Lerncampus“ abgebildet. Der Lerncampus ist für alle Mitarbeiter/innen über die Plattform „AIDente“ zu erreichen. Hierzu ist ein Link im rechten Reiter in AIDente angelegt.

Die genaue Beschreibung hierzu ist dem Anlage 4 zu entnehmen.

Der Code für die Themen im aktuellen Jahr ist im QM unter dem Reiter

- > Ausbildung & Fortbildung
 - > Rettungsdienstfortbildung
 - > DRK-Lerncampus
- zu finden.

Nach erfolgreicher Teilnahme an einem Modul wird automatisch ein Zertifikat erstellt. Diese können heruntergeladen werden. Nach dem Erhalt aller Zertifikate, sollen diese gebündelt an folgende Mailadresse versendet werden:

RD-Fortbildung@drk-gg.de

Durch den Koordinator werden die Zertifikate geprüft. Anschließend vergibt er eine Teilnahmebescheinigung für die vier intern geleisteten Stunden.

Die Zeitgutschrift für das Modul „Fortbildung des Leistungserbringers“ beträgt 4 Einheiten bzw. 3 Stunden und wird im Dienstplanprogramm am Anfang des Folgejahres, zusammen mit der Gutschrift „Smedex“ gutgeschrieben.

6) EVM-Zertifizierung / Continuous Assessment

Die Zertifizierung der **Erweiterten Versorgungsmaßnahmen** (EVM) ist ein wichtiger Baustein innerhalb der Rettungsdienst-Fortbildung. Alle Rettungsassistenten und Notfallsanitäter werden hierbei jährlich geprüft und neu zertifiziert, um weiter ihre Tätigkeit als verantwortliches

Rettungsdienstfachpersonal tätig sein zu dürfen. Den Rahmen dafür bildet ein Fallbeispiel, welches nach aktuellen Leitlinien und EVM-Katalog erfolgreich abgearbeitet werden muss. Abgearbeitet wird das Fallbeispiel im Zweierteam, wobei das Team aus zwei Rettungsassistenten / Notfallsanitätern gebildet wird, welches zusammen nacheinander zertifiziert wird.

Für das Fallbeispiel werden durch den Träger entsprechendes Übungs- & Nachfüllmaterial & Equipment (z.B. EKG-Attrappe) gestellt.

Ein über den Träger bestimmter Praxisanleiter und ein Arzt beurteilen dabei die Fach- & Sozialkompetenz des Mitarbeitenden.

Anschließend folgt ein kurzes Fachgespräch, in dem die wichtigsten Punkte reflektiert und ggf. nachbesprochen werden. Nach dem ersten Durchgang folgt ein Zweiter, in welchem der Teampartner beurteilt wird. Analog zum ersten Durchgang folgt hier ein Fachgespräch. Danach gilt das Modul als beendet.

Die Einteilung für die Zertifizierung bestimmt der Träger. Dieser gibt vor:

- Teamkonstellation
- Uhrzeit
- Fallbeispiel

Durch den Koordinator des DRK folgt nach Bekanntgabe Seitens des Trägers eine schriftliche Info an die Teilnehmer.

Treffpunkt für die Zertifizierung ist ca. 10-15 Minuten vor der angegebenen Zeit im:

*Kreisschulungszentrum
Nordring 45
64521 Groß-Gerau*

Für das Parken stehen Besucherparkplätze im hinteren Drittel des Parkplatzes zur Verfügung. Die vorderen Parkplätze sind Alarmparkplätze für Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr Groß-Gerau und sind freizuhalten!

Die EVM kann ab 2026 auch innerhalb der Simulation erfolgen und entbindet von der Zertifizierung im Sinne des Punktes 8.6. Weiteres regelt Punkt 8.2.

Die Zeitgutschrift für das Modul „EVM-Zertifizierung / Continuous Assessment“ beträgt 1 Stunde und wird im Dienstplanprogramm mit dem Kürzel „EVM“ eingetragen.

Die Terminierung der EVM wird durch den Träger auf das zweite Halbjahr 2026 gelegt. Zuvor werden Erfahrungen während der Simulation gesammelt.

Kontrolle / Nachweis

1) Interne Nachweise:

Hat ein Mitarbeiter an einem Modul teilgenommen, so ist dies im QM-Portal „AI-Dente“ durch den Koordinator festzuhalten. Zeitgleich wird die Anwesenheit durch eine Liste der Dozenten geführt und durch diesen in Smedex eingepflegt. Diese wird im Nachgang mit der tatsächlichen Anwesenheit der einzelnen Mitarbeiter/innen abgeglichen.

Wurde ein Modul nicht besucht oder vorzeitig abgebrochen (z.B. wegen Krankheit), so ist dies dem diensthabenden ZDPK zu melden. Durch den ZDPK wird ein entsprechender Vermerk eingetragen.

In Smedex bearbeitete Themenblöcke werden in Echtzeit abgebildet, sodass ein Nachweis über Smedex jederzeit abrufbar ist. Eine Abbildung von Fehlversuchen oder der tatsächlichen Bearbeitungsdauer ist nicht einsehbar.

Jegliche Teilnahme-Nachweise müssen nicht separat versendet werden. Alle Urkunden sind durch den Koordinator über Smedex einzusehen. Zum jeweils Ende des dritten Quartals, spätestens jedoch am 31. Oktober, werden durch den Koordinator die Zwischenstände aller Mitarbeiter über Smedex abgerufen. Sollten hierbei fehlende Stunden auffallen, erfolgt eine Erinnerung an den betroffenen Mitarbeiter, sodass zum Stichtag alle Lernfelder erledigt sind.

2) Externe Nachweise:

Nachweise in Form von Zertifikaten o.ä., welche extern erbracht wurden, sind per Mail zu versenden. Die Nachweise sind als PDF-Datei zu versenden. Die hierfür eigens angelegte Mailadresse lautet:

RD-Fortbildung@drk-gg.de

Nach Eingang der Nachweise werden diese durch den Personalservice in der persönlichen Akte der Mitarbeitenden abgelegt. Anschließend wird der Mitarbeiter im QM-Portal von den Pflichtterminen befreit.

Zielverfehlung

Hat ein Mitarbeiter die vollen 38 Stunden, oder einzelne Pflichtthemen, nicht erbracht, so gilt das Ziel der Pflichtfortbildung als verfehlt.

Gilt ein Modul als nicht erfolgreich bestanden, so kann dem RA / NFS die ausführende Tätigkeit durch den Ärztlichen Leiter Rettungsdienst zeitweise aberkannt werden. Dies hat zur Folge, dass die/der Mitarbeitende bis zum Bestehen der Wiederholungsprüfung **NICHT** weiter als verantwortliche/r RA/NFS eingesetzt werden darf.
Weiteres hierzu regelt die BV 4.4.

Der Nachweis zur Teilnahme einer gültigen Pflichtfortbildung gilt als Bringschuld des im Rettungsdienst tätigen Personals. Hierunter zählen die vollen, vom Gesetzgeber vorgegebenen, 38 Stunden.

Sollte zum Stichtag 31.12. eines Kalenderjahres keine vollumfängliche Fortbildung nachweisbar sein, so kann der ÄLRD die Tätigkeit im Rettungsdienst untersagen.

Der Arbeitnehmer wird bis zum Erlangen der vollzähligen Stunden in den unbezahlten Urlaub gesetzt und steht dem Rettungsdienst bis dahin nicht weiter als verantwortlicher RS, RA oder NFS zur Verfügung.

Ausgenommen hiervon ist die Verschuldung Dritter, hierzu zählen:

- Krankheitsfall
- Nachbesetzen eines Rettungsmittel im Rahmen eines Akutausfalls nach Weisung des Zentralen Dienstplankoordinators (ZDPK) in Abstimmung mit der Rettungsdienstleitung
- Ausfall eines Lehrganges durch den Träger / Anbieter
- Sonstiges (Einzelfallentscheidungen, welche durch den Koordinator, die Rettungsdienstleitung oder dem Ärztlichen Leiter Rettungsdienst getroffen werden müssen)

Sollten binnen eines Kalenderjahres nicht alle Module absolviert sein, so obliegt dem ÄLRD die Einzelfallentscheidung über das Nachholen der versäumten Stunden. Diese sind bis 28.02. des Folgejahres zu erbringen und durch die Dienstplanung so zu planen, dass dies in jedem Falle möglich ist.

Sonstiges

1) Reisekosten:

Reisekosten können durch die einzelnen Mitarbeiter selbständig über das Reisekostenformular geltend gemacht werden. Das Formular ist im QM unter dem Reiter

-> Ausbildung & Fortbildung

-> Rettungsdienstfortbildung

-> Reisekostenabrechnung

hinterlegt. Als Berechnungsgrundlage gilt die eigene Stammwache.

Abgerechnet werden können der Hin- & Rückweg in Kilometern.

Die eventuell zusätzlich anfallende Abfahrtszeit wird nicht angerechnet.

2) Verpflegung:

Analog zu den Reisekosten können auch Kosten für die Verpflegung abgerechnet werden. Diese sind in selbem Formular anzugeben. Der Tagessatz liegt aktuell (Stand Juni 2025) bei 8,18€ / Tag.

3) Aushilfen:

Mitarbeiter im Rettungsdienst, dessen Stellenanteil < 25% beträgt, erhalten keine Stundengutschrift. Die Kosten zur Teilnahme sind hier identisch hoch wie das Gehalt. Um dennoch eine kostenfreie Teilnahme an der Fortbildung gewährleisten zu können, entspricht die Zeitgutschrift 0%. Das Erfassen der jeweiligen Kürzel im Dienstplanprogramm bleibt hiervon unberührt.

Aushilfen, welche die Pflichtfortbildung über andere Anbieter absolvieren, verfahren nach Punkt 9.2.

4) Auszubildende:

Auszubildende zum Notfallsanitäter oder zum Rettungssanitäter sind von der Pflichtfortbildung im Rahmen der entsprechenden Ausbildung für das laufende Kalenderjahr befreit. Nach einer Übernahme oder Einstellung ist die Fortbildung, im darauffolgendem Jahr nach der erfolgreich absolvierten Prüfung, im vollen Umfang zu absolvieren.

Sollte im Rahmen der Ausbildung die Simulationsanlage bei Merck genutzt werden, so wird auf Punkt 8.3. verwiesen. Hier gilt dieselbe Prozedur.

5) Ehrenamt:

Für das Ehrenamt gelten die oben genannten Regelungen. Aufgrund der Kenntnis, dass das ehrenamtliche Personal nicht zwingend unter der Woche an den Modulen teilnehmen kann, sind pro Kalenderjahr zwei Simulationsmodule an einem Wochenende. Diese Termine sind vorrangig für das Ehrenamt zu verplanen, können aber in Absprache auch an das Hauptamt vergeben werden. Die Überwachung & Kontrolle des tätigen Personals wird durch Verantwortliche der jeweiligen Ortsvereinigung geregelt.

6) Mindestteilnehmerzahl:

Um die Kosten für Ausbilder, ggf. anfallende Raummiete, decken zu können, ist eine Mindestteilnehmerzahl notwendig.

Diese beträgt für

- die Simulation mindestens 12 Teilnehmer
- den CPR Tag mindestens 4 Teilnehmer pro Team
- die EVM-Zertifizierung mindestens 6 Teilnehmer

Schlusswort

Die Pflichtfortbildung bildet einen wichtigen Baustein im Rettungswesen, da Mitarbeiter kontinuierlich geschult und gefördert werden. Die Notfallmedizin ist dynamisch und ständig im Wandel. Umso wichtiger ist es, sich regelmäßig mit ihr auseinanderzusetzen. Die jährliche Fortbildung leistet hierbei einen großen Beitrag. Die verschiedenen Module fördern und fordern viele Kompetenzen des Fachpersonals, damit alle Mitarbeiter fit für den Alltag im Rettungsdienst sind und stets am Zahn der Zeit bleiben. Letztendlich profitieren nicht nur die Mitarbeiter von der Fortbildung, sondern vor allem die Notfallpatienten.

Anhang

Anlage 1 – EVM Skript – aktuelle Fassung

Die überarbeitete Version des kreiseigenen Skripts und der angepassten EVM-Vorschrift wird von der ersten Fortbildung auf der Homepage des Fachbereiches Gefahrenabwehr des Kreises Groß-Gerau veröffentlicht und den Teilnehmern zugänglich gemacht. Zu finden ist es unter folgendem Link:

<https://www.gg112.de/download/notsan-und-ra-algorithmen-2026/>

Eine Druckversion dieser Unterlagen wird innerhalb der Fortbildung nicht ausgeteilt!

Anlage 2 – Luftbild mit Legende Fa. Fluxum Greenpark Merck

Anlage 3 – Betriebsvereinbarung 4.4. – Betriebliche Fortbildung im RD

Anlage 4 – Anleitung DRK-Lerncampus